

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

111 (13.5.1930)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreis Die 10 gepaltene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Restame-Millimeterzeile kostet 10 Pfennig. Bei Werberhebung Rabatt nach Tarif, bei Nichterhebung der Werberhebung, bei geschäftlicher Beteiligung und bei Fortuna außer Kredit tritt ein Ermäßigungssatz in Kraft. L. 2. o. S. 10. Bei Belegpreis-Ermäßigung 8 Uhr vorwärts.

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern / Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk / Die Musikstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 2,50 Mark o. ohne Zustellung 2,20 Mark o. durch die Post 2,00 Mark o. Einzelverkauf 15 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich vorwiegend 11 Uhr o. Postzeitung 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe 12, Markstraße 28 o. Journal 7020 und 7021 o. Postfach-Platz: Durlach, Hauptstraße 9; D. Baden, Jagdstraße 12; Postfach, Poststraße 2; Offenburg, Republikstraße 8

Nummer 111 Karlsruhe, Dienstag, den 13. Mai 1930 50. Jahrgang

Kapitalistischer Widersinn

Feststellung der Arbeiter-Internationale über die zerstörende Wirkung der kapitalistischen Produktionsweise / Mahnung an die Arbeiterschaft aller Länder

Die Exekutive der sozialistischen Arbeiter-Internationale, die gegenwärtig in Berlin tagt, beschäftigt am Montag eingehend mit der Lage in Rußland und der Kriegsgeschichte im Osten. Die Debatte führte zur Feststellung einer Kommission. Ferner fand eine längere Debatte über die Lage in Indien statt, worüber eine Resolution beschlossen werden soll. Ueber das Problem der Wirtschaft und der Arbeitslosigkeit wird nach einem Bericht von Grimm (Schweiz) einstimmig eine Entschließung angenommen:

Arbeitszeit und der kommende Kampf um die künftige weitere Herabsetzung der Arbeitszeit gesichert werde.

Die S.A.Z. erinnert daher alle ihre Streitkräfte an die Notwendigkeit, alle Maßnahmen auszunutzen, um die Kapitalisierung der Konvention von Washington durchzuführen.

Im übrigen erwartet die S.A.Z., daß alle Sektionen der internationalen Wirtschaftskräfte ausüben werden, um die arbeitenden Massen aller Länder mit dem Bewußtsein des Kampfes gegen die kapitalistische Wirtschaftsordnung, mit dem Willen zum Kampf für die sozialistische Organisation der Welt zu erfüllen.

Die Exekutive beschloß auf Antrag, den nächsten internationalen Kongress für Ende Juli 1931 nach Wina einzuberufen.

Die nächste Exekutivesitzung wird Ende 1930 in Zürich stattfinden.

Zu Mitgliedern des Büros der Internationale wurde an Stelle von Gram, Gilles (Großbritannien) und an Stelle von Wiegand, Alford (Holland) gewählt. In die Kommission zur Erleichterung der Lage der politischen Gefangenen wurden gewählt Sir Gram und Tsch und die Genossen Compton und Tsch.

Für die Dauer der Abwesenheit des Vorsitzenden der Exekutive, Tsch, wurde der eine Studienreise nach China unternimmt, wurde der Brouere mit seiner Stellvertretung betraut.

Der Vorschlag der Kommission zur Veränderung des Beitragsystems der Internationale wurde angenommen.

Zu Mitgliedern des Büros der Internationale wurde an Stelle von Gram, Gilles (Großbritannien) und an Stelle von Wiegand, Alford (Holland) gewählt. In die Kommission zur Erleichterung der Lage der politischen Gefangenen wurden gewählt Sir Gram und Tsch und die Genossen Compton und Tsch.

Für die Dauer der Abwesenheit des Vorsitzenden der Exekutive, Tsch, wurde der eine Studienreise nach China unternimmt, wurde der Brouere mit seiner Stellvertretung betraut.

Der Vorschlag der Kommission zur Veränderung des Beitragsystems der Internationale wurde angenommen.

Zu Mitgliedern des Büros der Internationale wurde an Stelle von Gram, Gilles (Großbritannien) und an Stelle von Wiegand, Alford (Holland) gewählt. In die Kommission zur Erleichterung der Lage der politischen Gefangenen wurden gewählt Sir Gram und Tsch und die Genossen Compton und Tsch.

Für die Dauer der Abwesenheit des Vorsitzenden der Exekutive, Tsch, wurde der eine Studienreise nach China unternimmt, wurde der Brouere mit seiner Stellvertretung betraut.

Der Vorschlag der Kommission zur Veränderung des Beitragsystems der Internationale wurde angenommen.

Zu Mitgliedern des Büros der Internationale wurde an Stelle von Gram, Gilles (Großbritannien) und an Stelle von Wiegand, Alford (Holland) gewählt. In die Kommission zur Erleichterung der Lage der politischen Gefangenen wurden gewählt Sir Gram und Tsch und die Genossen Compton und Tsch.

Für die Dauer der Abwesenheit des Vorsitzenden der Exekutive, Tsch, wurde der eine Studienreise nach China unternimmt, wurde der Brouere mit seiner Stellvertretung betraut.

Der Vorschlag der Kommission zur Veränderung des Beitragsystems der Internationale wurde angenommen.

Zu Mitgliedern des Büros der Internationale wurde an Stelle von Gram, Gilles (Großbritannien) und an Stelle von Wiegand, Alford (Holland) gewählt. In die Kommission zur Erleichterung der Lage der politischen Gefangenen wurden gewählt Sir Gram und Tsch und die Genossen Compton und Tsch.

Für die Dauer der Abwesenheit des Vorsitzenden der Exekutive, Tsch, wurde der eine Studienreise nach China unternimmt, wurde der Brouere mit seiner Stellvertretung betraut.

Der Vorschlag der Kommission zur Veränderung des Beitragsystems der Internationale wurde angenommen.

Zu Mitgliedern des Büros der Internationale wurde an Stelle von Gram, Gilles (Großbritannien) und an Stelle von Wiegand, Alford (Holland) gewählt. In die Kommission zur Erleichterung der Lage der politischen Gefangenen wurden gewählt Sir Gram und Tsch und die Genossen Compton und Tsch.

Für die Dauer der Abwesenheit des Vorsitzenden der Exekutive, Tsch, wurde der eine Studienreise nach China unternimmt, wurde der Brouere mit seiner Stellvertretung betraut.

Der Vorschlag der Kommission zur Veränderung des Beitragsystems der Internationale wurde angenommen.

Zu Mitgliedern des Büros der Internationale wurde an Stelle von Gram, Gilles (Großbritannien) und an Stelle von Wiegand, Alford (Holland) gewählt. In die Kommission zur Erleichterung der Lage der politischen Gefangenen wurden gewählt Sir Gram und Tsch und die Genossen Compton und Tsch.

Für die Dauer der Abwesenheit des Vorsitzenden der Exekutive, Tsch, wurde der eine Studienreise nach China unternimmt, wurde der Brouere mit seiner Stellvertretung betraut.

Der Vorschlag der Kommission zur Veränderung des Beitragsystems der Internationale wurde angenommen.

Groener klagt an

Der Reichswehrminister über die Marne-Schlacht

Von Postleutnant a. D. Schüttinger

Der Reichswehrminister und Generalleutnant a. D. Wilhelm Groener hat in diesen Tagen eine aufsehenerregende militärische Reueerscheinung der Öffentlichkeit übergeben („Der Feldherr wider Willen“, Verlag ES. Mittler u. Sohn), die weit über den Rahmen einer militärtechnischen Studie hinaus das größte militärpolitische Interesse auszulösen vermag.

General Groener, der als Leiter des Feldbahnwesens im Jahr 1914 und als Generalquartiermeister im Jahr 1918 die Qualifikation zur Abgabe eines kompetenten militärischen Urteils besitzt, setzt sich in seiner Betrachtung, die Ende August 1914 einsetzt und mit dem Ende der Marne-Schlacht abschließt, mit dem deutschen Generalstabeschef zur Zeit des Kriegsbeginns, dem jüngeren General v. Moltke, auseinander, den er als den wahren Verantwortlichen für den Verlust der größten und wichtigsten Schlacht und damit des ganzen Krieges bezeichnet. In der Form rüchsigvoll und konstant, in der Sache sachlich und erbarungslos, blüht er über den Mann den Stab, den der letzte Kaiser wenige Jahre vor dem Ausbruch des Weltkrieges mit der Führung des deutschen Feldheeres beauftragt hat.

General Groener konstatiert, daß ein großer Feldherr zunächst einmal zwei Eigenschaften haben müsse, einmal einen Verstand, der „auch in dieser gesteigerten Dunkelheit nicht ohne Spuren des inneren Lichts ist, die ihn zur Wahrheit führen, und dann Mut, diesem schwachen Licht zu folgen.“

Den Verstand und den Mut aber spricht er dem vom Kaiser ernannten höchsten militärischen Führer zu Beginn des Krieges restlos ab und fraut sich schelmisch skeptisch: „Es muß also doch wohl in der Vorbereitung des Führertums ein Mangel bestanden haben. Dies war schon von Beginn des Krieges ab zu spüren.“

Den jüngeren Moltke nennt General Groener den „Feldherrn wider Willen“, weil er ganz gegen seine eigene Meinung und innere Berufung vom Kaiser zum Posten eines Chefs des Generalstabs gedrängt worden sei. Vom genialen Geist seines Onkels, des älteren Moltke, habe er keinen Hauch verspürt. Stets sei er während der militärischen Operationen duldend, passiv und pessimistisch gewesen. Nie habe er selbst an den Sieg ge glaubt.

General Groener geht sogar in seiner neuesten Studie so weit, als letzte äußerste „Ausbilte“ gegen diesen völlig unfähigen und verderblichen obersten militärischen Führer, die Gehorsamsverweigerung der ihm unterstellten Generale und die Verhinderung des Abgesandten der obersten Heeresleitung, des Oberleutnants Henkisch, festzusetzen. Die militärische Lage hatte sich nämlich während des Verlaufs der Marne-Schlacht folgendermaßen zugespielt:

Der Kaiser und sein Generalstabeschef General Moltke haben sich selbst militärisch ausgeschaltet, da sie fernab von der Schlachtenentscheidung in Luxemburg zurückgeblieben sind. Der deutsche Angriffsplan, bestehend aus der 1., 2., 3., 4. und 5. Armee, stand zwischen den Festungen Verdun und Paris in der entscheidenden Phase der Schlacht. Er hatte in der Front bei der 2. und 3. Armee die Stellung der Franzosen gesprengt und am rechten Flügel den Seitenhieb der Armee von Paris aus der französischen Hauptkavallerie abgewehrt. Er war also siegreich in der Front sowohl wie am Flügel. Lediglich zwischen der 1. und 2. Armee bestand eine sogenannte „Heereslücke“, in die die englische Armee langsam und vorsichtig vorzustößen begann. Durch persönliche Einbrüche erschütterter, hat der Abgesandte der Obersten Heeresleitung Oberleutnant Henkisch, von Moltke mit einem tiefpessimistischen Auftrag entsandt, den Rückzugsbefehl an die 1. Armee und damit die ganze Front erteilt, in einem Augenblick, in dem die Schlachtenentscheidung aus des Meisters Schneide stand und der Schlachtenfenster sich zweifellos zugunsten des deutschen Feldheeres zu neigen begann.

Groener stellt sich nun auf einen Standpunkt, den bisher noch kein Militärkritiker einzunehmen wagte und meint, „daß damals das Oberkommando der 1. Armee vor den größten Konflikt kriegerischen Handelns gestellt war: Bewußt ungehorsam zu sein, die Führung des Heeres aus den schwächlichen Händen Moltkes zu reißen und den operativ widerstrebenden Willen (2. Armee) unter den eigenen Willen zu zwingen. Ferner durfte das Oberkommando sich nicht scheuen, den Abgesandten des Generals von Moltke festzuhalten, ihm jeden Verfehr nach außen unmöglich zu machen, ja sogar seinen Namen zu einem durch Rundfunk zu verbreitenden Bulletin zu mißbrauchen.“

Also Revolte gegen den unfähigen militärischen Führer — mitten in der Schlacht. Das ist zweifellos sehr läßt gedacht. Leider zieht General Groener nicht die letzten Konsequenzen militärischer Art, die darüber Klarheit schaffen müßten, wie es möglich war, daß ein völlig unfähiger Führer an die Spitze des deutschen Feldheeres gestellt worden ist.

Das ebenfalls im ES Mittler-Verlag im vergangenen Jahre erschienene deutsche Generalstabeswerk „Der Weltkrieg 1914 bis 18“, hätte ihm sicher eine derartige Stellungnahme erleichtert. Denn dort hat das im Gremium des Reichsarchivs arbeitende ehemalige Generalstabesoffizierskorps festgestellt, daß der Kaiser selbst seinen ersten Kriegsgeneralstabeschef Moltke sowohl wie seinen zweiten, Falkenhayn, unter völliger Nichtachtung der militärischen Ausbiltnungsgründe lediglich nach persönlichen Gründen willkürlich ausgemählt hat. Es heißt dort im 4. Band, Seite 583, über den General Moltke:

„Gerade in den Jahren, in denen der religiöse Mann lernen muß ... in denen die heiligen Kräfte in Kampf und Arbeit ge-

Abwehrfront gegen Warenhaussteuer

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Wegen der Abwägung der erhöhten Umsatzsteuer für die großen Geschäfte war es zwischen den Warenhäusern und ihren Lieferanten zu einem Streit gekommen. In diesem Streit ist ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Warenhäuser haben sich mit ihren Lieferanten zu einer gemeinsamen Abwehrfront gegen die Großhandelssteuer zusammengeschlossen.

Kundgebung der Berliner Sozialdemokratie

Berlin, 13. Mai. (Eigene Meldung.) Anlässlich der zurzeit in Berlin stattfindenden internationalen Tagung des Exekutivkomitees der sozialistischen Arbeiter-Internationale veranstaltete der Berliner Bezirksverband der sozialdemokratischen Partei am Montag abend in der Neuen Welt in der Dänische-Platz eine große Kundgebung.

Viele ausländische Sozialisten überbrachten die Grüße ihrer Länder. Es sprachen u. a. Vandervelde-Belgien, Otto Braun-Österreich, der für den Anschluß an Deutschland eintrat, Crompton-England, Bonquet-Frankreich und Frau Fopp-Wien. Nachdem noch Vertreter Hollands, Schwedens, der Tschechoslowakei, Rußlands und der Schweiz gesprochen hatten, fand die Kundgebung mit einem Schlusswort Otto Weis ihr Ende.

Troelstra

Amsterdam, 13. Mai. (Funkdienst.) Der langjährige Führer der Niederländischen Sozialdemokratie, P. J. Troelstra, ist am Montag abend um 10½ Uhr nach langem Leben gestorben. Troelstra hatte am 20. April das 70. Lebensjahr vollendet.

Die schwere Krankheit hatte Troelstra bereits seit einer Reihe von Jahren von politischen Leben ferngehalten. Aus einer bürgerlichen Familie stammend, war Troelstra als junger Student zum Sozialismus gekommen. Diese politische Entwicklung entzweite ihn mit seinen Verwandten. Aber umso energischer wandte er sich der neuen selbstgewählten Aufgabe zu. Als Rechtsanwalt wurde er zum Kämpfer gegen das Unrecht. Sein Name hatte in der Welt bereits einen hohen Klang, als er als Abgeordneter in die Kammer einzog. Dort erwarb er sich große Achtung bei den Gegnern, unbedingtes Vertrauen bei den Parteifreunden. Als Führer der holländischen Sozialdemokraten stand er auch in der Internationale in hohem Ansehen. Seit mehreren Jahren qualte ihn ein schweres Nieren- und Blasenleiden. Dazu kam vor etwa fünf Jahren ein Schlaganfall, der ihn lähmte und ihn für die Dauer ans Bett fesselte. Aber seine Energie war damit noch nicht gebrochen. Von seinem Krankenlager aus schrieb er seine Lebenserinnerungen, von denen 3 Bände bereits erschienen sind. Der Tod verbitterte die Vollendung des Werkes. Troelstras Name wird stets unter den Besten des internationalen Sozialismus lebendig bleiben.

Die Auflösung der Besatzungstruppen

Paris, 12. Mai. Der stellvertretende Chef des Generalstabes der französischen Besatzungstruppen Brigadegeneral Blanchard, ist zum Generalstabeschef des Generals Guillaume, Mitglied des Obersten Kriegsrates, ernannt und mit der Leitung der Auflösung der französischen Besatzungstruppen beauftragt worden.

Die Wahlen zum schlesischen Sejm

Kattowitz, 12. Mai. (Eig. Draht.) Die Wahlen zum Oberschlesischen Landtag hatten folgendes Ergebnis: Deutsche Wahlgenossenschaft, 15 Mandate, Korfantsgruppe 13 Mandate, Regierungsschicht 10 Mandate, Polnische und Deutsche Sozialisten 5, Nationale Arbeiterpartei 3 Mandate, Kommunisten 2 Mandate.

Konstituierung der B33

In Basel wurde Montag die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrats der B33, abgehalten.

Surchtbare Schlagwetterkatastrophe

Hindenburg, 12. Mai. (Eig. Draht.) Am Montag ereignete sich bei der Kontordienststelle bei Hindenburg in Oberschlesien eine katastrophale Schlagwetterexplosion bei der 11 Bergleute eingeschlossen wurden. Die Bergleute konnten nur als Leichen geborgen werden. Drei weitere schwer verletzt geborgen.

Das Erdbeben in Nordwestpersien

Teheran, 12. Mai. Die Erdhöhe in der Gegend von Täbris hat an Stärke und Säufigkeit nach. Die Zahl der Toten und Verwundeten beträgt fast 3000. Zwischen Salmas und Täbris hat sich ein gewaltige Spalt von über 3 Kilometer Länge gebildet. Aus dem Erdinneren erbricht sich aus mehreren Stellen schwarzes Wasser in den Urmäulen.

Bulach

Jahresfest der Naturfreunde
In vergangener Samstag und Sonntag konnten die Naturfreunde...

Die Naturfreunde
Die Naturfreunde Bulach die Anwesenden mit dem Lied: 'Arzt den...

Ein Student und ein Techniker
Ein Student und ein Techniker werden sich zu veran-

Küppur
Küppur. Infolge des andauernd schlechten Wetters konnte die...

Sichtspielhäuser

Giorgio-Balast, am Rondbühnen. Janet Gahner, deren...

Konzerte

Kirchenkonzert

Anlässlich des evangelischen Organistentages veranstaltete der...

Theater und Musik

Badisches Landes-Theater

Erstaufführung: 'Marius'. Komödie in 4 Akten

Ein Stück, das uns innerlich nicht viel berührt. Der junge...

Die Polizei berichtet:

Verkehrsunfall

Am Montag mittag rief ein Radfahrer Ecke Markgrafen- und...

Diebstähle

Am Montag abend entwendete ein unbekannter Täter auf dem...

Jahresfest

Es wurden gefeiert: Ein Rad im Wert von 50 M aus einer...

Vermisht

Am 7. Mai, der 50 Jahre alte Hausierer Paul Weitz aus...

Nervenfall

Ein 18 Jahre alter Schüler erlitt am Samstag früh in der...

Grober Anflug

Ein Student und ein Techniker werden sich zu veran-

Die Partei fordern, daß nicht nur Arbeiter und Angestellte, sondern...

Küppur

Küppur. Infolge des andauernd schlechten Wetters konnte die...

Sichtspielhäuser

Giorgio-Balast, am Rondbühnen. Janet Gahner, deren...

Konzerte

Kirchenkonzert

Anlässlich des evangelischen Organistentages veranstaltete der...

Theater und Musik

Badisches Landes-Theater

Erstaufführung: 'Marius'. Komödie in 4 Akten

Ein Stück, das uns innerlich nicht viel berührt. Der junge...

großen Zirkusfestation der 'Mer Zentel', deren Ordnung wiederum...

Veranstaltungen
Mittwoch-Nachmittagskonzert im Stadtpark. Gutes Wetter voraus-

Sozialdem. Frauensektion
Am Mittwoch, 14. Mai, abends 8 Uhr, im Büro der Arbeiter-

Deffentliches Konzert
Auf das am Donnerstag, 22. Mai, abends 8 Uhr, im Fest-

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Arbeiterwohlfahrt
Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt...

Gloria-Palast

am Rondellplatz

Die größte Sensation dieser Filmsaison



4 Teufel

der Großfilm der Fox-Film Corporation
Regie: F. W. Murnau

Janet Gaynor, Mary Duncan, Nancy Drexel, Charles Morton, Barry Norton, J. Farrell MacDonald

Wohl selten hat ein Film eine so glückliche Kombination von spannender Handlung, frappanten Situationen, tief empfundenen menschlichen Eindrücken und brillanten Sensationen aufzuweisen gehabt. Wohl selten hat ein Film für jede Person eine so außergewöhnliche günstige Verkörperung gefunden!

Beginn der Vorstellungen: 3¹/₂, 5, 7 und 9 Uhr

Film-Vorführung!

Selma Lagerlöf

„Fuhrmann des Todes“

am 15. Mai 1930, abends 8 Uhr, im großen Saale des Städtischen Konzerthauses 3733

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt!
Eintritt RM. —,50 und RM. 1.—

Zu der Veranstaltung laden herzlich ein:
Allgemeine Ortskrankenkasse / Altkatholische Kirchengemeinde / Arbeiter-Wohlfahrt / Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Jugendbünde / Bad. Bezirksamt — Polizeidirektion / Bad. Jugendherbergen, Ortsgruppe Karlsruhe / Bad. Landesauschuss für Leibesübungen und Jugendpflege / Bezirksfürsorgeverband Karlsruhe Land / Bezirksverband gegen den Alkoholismus, Karlsruhe / Caritasverband Karlsruhe / Christliches Gewerkschaftskartell / Deutschnationaler Handlungsgelhilfenverband / Evangel. Jugend- und Wohlfahrtsdienst / Evangelische Kirchengemeinde / Gewerkschaftsbund der Angestellten / Gewerkschaftskartell Gewerkschaft deutscher Eisenbahner / Katholische Kirchengemeinde / Oberpostdirektion / Reichsbahndirektion / Stadtausschuss für Arbeitersport und Jugendpflege / Stadt. Bahnamt / Stadt. Fürsorgeamt / Stadtrabbinat / Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten e. V. / Verein Karlsruher Ärzte

STADTGARTEN

Mittwoch, den 14. Mai, von 15¹/₂ bis 18 Uhr: 777

Nachmittags-Konzert des Gemeinschaftsorchesters

Schlafzimmer

in eiche gebeizt, wie neu, kompl. nur RM. 380

Hain & Künzler

Waldstr. 6 Stein Ecken

Spiegel

werden beige, alte und neue, rasch und billig Spiegelbelegant für Spiegel Kronenstr. 1.

Bücherverkauf

Große Auswahl, postbillig. Math. Gut, Brunnenstr. 3.

Karten zu 3.—, 2.— und 1.— RM.

bei den hiesig. Musikalienhandlungen und an der Abendkasse

Baby-Kleidung

Baby-Röckchen Baumwolle indanthren 1.10 - 95
Baby-Anzug Baumwolle mit 3/4 Arm 1.80 Gr. 1.65
Baby-Jäckchen mit Mütze, reine Wolle 1.90
Stiefelhöschchen reine Wolle 1.90
Ueberjäckchen reine Wolle 1.90
Spiellanzug reine Wolle 2.90
Baby-Röckchen Handarbeit, reine Wolle 2.90
Baby-Kleidchen reine Wolle, Handarbeit 2.90
Baby-Anzug bestehend aus Pullover u. Höschen 3.90
Baby-Jäckchen mit Mütze, reine Wolle, Handarbeit 3.90

BURCHARD

Bruchleiden



Hermes

Gute Heilerfolge

wurden in Fällen, wo andere Heilmittel erfolglos blieben, durch unsere Operation, ohne Einbringung von Narkose, erzielt und sind durch unzählige Bescheinigungen d. gegen doppeltes Brechhusten unseres Vertrauens...

Maßstab: Freitag 16. Mai, vormittags nachmittags 3-5, Bahnhofs-Hotel.

Verleihen: Samstag, 17. Mai, vormittags nachmittags 3-5, Hotel Zug (am alten Bahnhof).

„Hermes“ Verlässliches Institut für pädiatrische Bruchbehandlung, u. u. a. Hamburg 36, Esplanade 6.

Tomaten

zweimal pickiert, kräftige Pflanzen, mit Topf sowie sämtliche Sorten

Gemüse-Setzlinge

kräftige Pflanzen, frisch aus dem eigenen Gewächshaus, empfiehlt preiswert

Christian Riempp's Gärtnerei

Rülheimer Straße 30, Telefon 3733

Höchstleistung

und

niedrigster Preis

vereinigten sich im

Küppersbusch Gasherde



Ein Waggon Original-Küppersbusch Gasherde mit geschlossener Wärmehülle 3 Originalbrennern

MK. 115.—

oder Anzahlung 50 Wochenraten

Ph. Nagel

Karlsruhe, Waldstr. 28



Marmeladen

für den Frühstückstisch

Helvetia-Johannisbeer-Gelee 1 Pfd.-Gl.	90
Aprikosen-Confiture Eimer: 1 Pfd.	70
Apfel-Gelee 1 Pfd.-Gl.	80
Apfel-Gelee offen Pfd.	55
5 1/2-Eim. 2.75 2 1/2-Eim. 1.20	
Helvetia-Pflaumen-Confiture offen Pfd.	60
10 Pfund-Eimer	5.20
Helvetia-Pflaumen mit Apfel 2 Pfd.-Eimer	1.05

Pfannkuch

5% Rabatt

Colloleum

Heute 8.30 Uhr Fortsetzung des Entscheidungskampfes: **Kop-Budrus** ferner **Bachraty-Schwarzbauer Sachs-Zilch** u. im Entscheidungskampf: **Grünwald-Stolzenwald**

7722

Badisches Landes-Theater

Dienstag, 13. Mai 8 1/2

1. u. 2. Hälfte 201-300

Don Carlos

Fraserpiel von Schiller
Regie: Dr. Baag
Ritvorlende: Herram Freudenfelder, Ademar, Schreiner, Jant, Sellig, Baumhach, Brand, Gemmeke, Graf, Herr, Herr, Herr, Jant, O. Schreiner, Landorfer, Weller, v. d. Linden, Luther, Anfang 19¹/₂ Uhr Ende 22¹/₂ Uhr
Preise A (0.70-5.00) B 1.10
Mi. 14. 5. Söhngenin. Do. 15. 5. Der fidele Bauer fr. 16. 5. Ziel-land. Sa. 17. 5. Num-ersten-Wal-Brilliechina. So. 18. 5. Die Weiter-finger von Nürnberg. Mo. 19. 5. Söhngenin

Die Bücherkreis-Ferienbibliothek

als einmalige Probe-Mitgliedschaft für 1930



Zur Geschichte u. Kulturgeschichte

Heinrich Cunow, Technik und Wirtschaft des europäischen Urmenschen - 185 Seiten, illustriert, Leinen gebunden. Der Mensch als Einzelwesen in der Natur u. die Entstehung der menschlich. Gesellschaft **3.00**

Heinrich Cunow, Liebe und Ehe im Leben der Völker. 259 Seiten, illustriert, Leinen gebunden. Form und Entwicklung der Ehe in der Vergangenheit als Schlüssel zur Ehe-krisis in der Gegenwart **3.00**

Grottewitz-Bölsche, Der Mensch als Beherrscher der Natur. - 188 Seiten, illustriert, Leinen gebunden. Der Mensch als gestaltende Macht in der Natur . . . **3.00**

Fritz Wildung, Arbeitersport. - 185 Seiten, illustriert, gebd. Der Mensch als gestaltende Macht in der Geschichte: der neue Massensport als Ausdruck einer neuen Zeit **3.00**

ALS TREUE-PRÄMIE:
Kampfmeyer-Aitmann, Vor dem Sozialisten-gesetz. - 195 Seiten, illustriert, Leinen gebunden. Aus der Heroenzeit der so-zialistischen Bewegung **1.50**

insgesamt **13.50**

Diese kleine Bibliothek geben wir bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises an Parteimitglieder, Volksfreundabonnenten und Gewerkschaftsmitglieder gegen eine Anzahlung von RM. 3.50 in zwei Monatsraten von je RM. 5.00 bzw. acht Wochenraten von RM. 1.25 ab. Austausch des einen oder anderen Bandes gegen ein anderes Verlagswerk des Bücherkreises ist möglich

Wir machen besonders darauf aufmerk-sam, daß der Ladenpreis dieser kleinen Bücher-Sammlung für Nichtmitglieder des Bücherkreises RM. 24.00 betragen würde

Volksfreund-Büchhandlung
Karlsruhe, Waldstr. 28 Fernruf 7020/7021